

Bericht des Magistrats zur Bearbeitung

Die Maßnahmen Nr. 3 „*Netzwerkmanagement für Cluster und Unternehmensnetzwerke*“, Nr. 4 „*Persönliche Kontakte zu Unternehmen aufbauen und kontinuierlich pflegen*“ und Nr. 5 „*Förderung ansässiger kleinerer und mittlerer Unternehmen intensivieren (pragmatische Hilfestellungen)*“ der Studie „Rüsselsheim 2020“ stehen inhaltlich in einem direkten Zusammenhang und werden als ‚Handlungspaket‘ betrachtet und sind in nachfolgender Übersicht zusammengefasst:

Zusammenfassende Übersicht

Die Maßnahmen zielen auf die intensive Pflege des Unternehmensbestandes in Rüsselsheim. Im Einzelnen geht es um die Maßnahmen

Maßnahme 3: Netzwerkmanagement für Cluster und Unternehmensnetzwerke
Prüfung bzw. Initiierung von Netzwerken oder Clustern außerhalb der Automobilbranche

1. Initiierung neuer Netzwerke, hier: eines IT-Netzwerkes
2. Zielgruppenspezifische Netzwerke prüfen
 - a. Handwerkskooperation,
 - b. Unternehmerinnen-Netzwerk für Rüsselsheim

Maßnahme 4: Persönliche Kontakte zu Unternehmen aufbauen und kontinuierlich pflegen

Maßnahme 5: Förderung ansässiger kleiner und mittlerer Unternehmen intensivieren

Geplant sind pragmatische Hilfestellungen, die es besonders kleine und mittleren Unternehmen erleichtern, besonders vom Dienstleistungsangebot der Wirtschaftsförderung zu profitieren.

3. Beratungsleistungen
4. Informations- und Technologietransfer
5. Mittelstandssprechtage
6. Veranstaltung von Weiterbildungsmaßnahmen

Bearbeitung der Maßnahme 4

Persönliche Kontakte zu Unternehmen aufbauen und kontinuierlich pflegen

Auf Seite 57 der Studie „Rüsselsheim 2020“ wird die Maßnahme 4 wie folgt beschrieben:

„Der Aufbau und die kontinuierliche Pflege von persönlichen Kontakten zu Unternehmen bzw. deren Geschäftsführern in Form von Betriebsbesuchen ist ein personalintensives, aber sehr bedeutendes Instrument der kommunal betriebenen Bestandspflege. Hierdurch besteht die Chance, konkrete Belange und Nöte der Unternehmen in Gesprächen „aus erster Hand“ zu erfahren, um als Kommune gegebenenfalls rechtzeitig agieren zu können. Aufgrund des relativ hohen Personalaufwands bei Betriebsbesuchen empfiehlt es sich, diese nicht flächendeckend, sondern nur bei ausgewählten Betrieben durchzuführen. Hierbei sind möglichst auch die ansässigen kleineren und mittleren Unternehmen einzubeziehen, denn diese Firmen verfügen im Gegensatz zu den Großunternehmen in der Regel nicht über einen „direkten Draht“ zur Stadtverwaltung bzw. der Verwaltungsspitze.

Darüber hinaus sollten Vertreter der Wirtschaftsförderung möglichst bei Betriebsjubiläen, Betriebsübernahmen durch Juniorchefs, Tagen der offenen Tür etc. anwesend sein. Auch ein informelles Treffen sollte für ansässige Unternehmen regelmäßig angeboten werden (z.B. jeden ersten Freitag im Monat ein Stimm Tisch der Wirtschaftsförderung in wechselnden Restaurants mit Präsenz des Oberbürgermeisters).“

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Rüsselsheim sieht in den persönlichen **Kontakten** zu den Unternehmen ein **wichtiges Aktionsfeld** im Rahmen der Bestandspflege, die wiederum eine der wichtigsten Aufgaben der kommunalen Wirtschaftsförderung in Rüsselsheim ist.

Zur persönlichen Kontaktpflege der Wirtschaftsförderung zählen.

- Unternehmensbesuche (gezielt oder anlassbezogen)
- Wirtschaftsservice (wirtschaftsfreundliche Service- und Beratungsleistungen, Lotsendienst)
- Informationsveranstaltungen zu wirtschaftsrelevanten Themen (z.B. für Existenzgründer etc.)
- Businessfrühstück (ca. 2 – 3 x jährlich)
- Unternehmensbefragungen (alle 2 Jahre)
- Veröffentlichungen (z.B. Business NEWS, ca. 3 x jährlich; Immobilienreport, alle 2 Jahre)
- Netzwerkmanagement für Cluster und Unternehmensnetzwerke (vgl. Maßnahme Nr. 3)
- Förderung ansässiger kleiner und mittlerer Unternehmen intensivieren (pragmatische Hilfestellung), vgl. Maßnahme Nr. 5

Die **kontinuierliche Bestandspflege** ist eine **personalintensive Tätigkeit**, die von allen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen der Wirtschaftsförderung wahrgenommen wird. Sie erfolgt in erster Linie durch die persönliche Kommunikation mit den Mitarbeitern/Geschäftsführern der jeweiligen Unternehmen.

Indirekt erfolgt die Bestandspflege auch durch Serviceleistungen, die die Wirtschaftsförderung anbietet (z.B. gemeinsam mit der STEG im **Wirtschaftsservice**) oder **Veranstaltungen**, die in regelmäßigen Abständen für verschiedene Zielgruppen angeboten werden. Die ständig wachsende Zahl der Teilnehmer am **Business-Frühstück** zeigt, dass die Unternehmen die Wirtschaftsförderung der Stadt Rüsselsheim zunehmend in den Blick bekommen und sehr interessiert an aktuellen Informationen über Entwicklungen der Stadt sind (z.B. im Rahmen von ‚Rüsselsheim 2020‘). Weitere Informationen erhalten die Unternehmen regelmäßig durch die **Business-NEWS**. So ruft sich die Wirtschaftsförderung auch durch diese Publikation in Erinnerung und bietet sich als **Ansprechpartner** an.

Durch den Kontakt erhält die Stadt **Einschätzungen** der Unternehmen zu den **Standortfaktoren** von Rüsselsheim. Diese **Bewertungen über die ‚harten‘ Standortfaktoren** (diese sind für das Unternehmen quantifizierbar, z.B. Infrastruktur, Steuersätze etc.), bzw. die **‚weichen‘ Standortfaktoren** (diese sind für das Unternehmen nicht quantifizierbar, z.B. Kulturangebot, Freizeitmöglichkeiten, Bildungsangebot etc.) sind für die Arbeit der Wirtschaftsförderung sehr wesentlich, da sie die Möglichkeit eröffnen, bei überwiegend schlechten Bewertungen von Faktoren, diese an die Bedarfe der Unternehmen anzupassen (z.B. Infrastruktur). Ebenfalls erhält die Wirtschaftsförderung **Informationen** darüber, wie sehr sich Unternehmen mit dem Standort identifizieren und kann hier ggf. gegensteuern durch ein entsprechendes Angebot (siehe z.B. Netzwerke, Kooperationen, Veranstaltungen etc.). Gerade die **Bindung der Unternehmen an den Standort Rüsselsheim** muss das **langfristige Ziel der Wirtschaftsförderung** sein, da dadurch Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze vor Ort sowie Gewerbesteuerzuflüsse gesichert werden. Diese Einnahmen beeinflussen langfristig die Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Stadt. Die Prosperität der Stadt wiederum zieht weitere Unternehmen an, die durch Neugründungen etc. weitere Arbeitsplätze schaffen etc..

Um die Kommunikation mit Unternehmen pflegen zu können, ist auch die Erarbeitung von Grundlageninformationen sehr wichtig. Diese betreffen die Maßnahme 1 (*„Erarbeitung von Grundlageninformationen: Bestandsaufnahme / Analyse ansässiger Unternehmen inkl. ethn. Ökonomie“*) und werden mit einer separaten Vorlage dem Magistrat zum Beschluss vorgelegt.

Insbesondere durch die regelmäßige Information und Einbeziehung von ortsansässigen Unternehmen (z.B. auch Einzelhandel, Treffpunkt Innenstadt, Gewerbeverein etc.) in den **Prozess von ‚Rüsselsheim 2020‘** ist die Kommunikation zu Unternehmen zum Teil erst entstanden. **Das Interesse der Unternehmen an dem Gesamtentwicklungsprozess ist groß.**

Für das Jahr 2008 werden die Kosten aus **laufenden Mitteln** der Wirtschaftsförderung bestritten.

Je nach Resonanz auf die beschriebenen Aktivitäten in dieser neuen Qualität der Bestandspflege ist die qualifizierte personelle Verstärkung dieses Bereichs der Wirtschaftsförderung ab 2009 notwendig.